

# Problem bei Bildergeschichte

**Beitrag von „lck88“ vom 13. November 2013 14:52**

Hallo,

ich habe nun seit 8 Deutsch Stunden das Thema Bildergeschichten. Die Kinder eine 3.Kl haben bereits verstanden, dass aus den Bildern eine Geschichte entsteht, planen sie mit Stichworten.

Einige bekommen eine ganz gute Geschichte heraus, die so 1,5 Seiten lang ist.

Andere erzählen ohne Spannung und sehr platt: was kann ich noch machen?

Ablauf und Aufbau einer BG, unterschiedl. Satzanfänge hatten wir schon, ebenso wörtliche Rede. Und insg. 2 Bildergeschichten.

Sie hatten am Anfang Probleme mit der Stichwortsammlung zu jedem Bild, das haben wir jetzt aber einigermaßen in den Griff bekommen.

Zwei Schüler kommen überhaupt nicht zurecht (Muttersprache ist nicht deutsch): Die Geschichten sind nicht nur sprachlich schlecht. Sie sind so kurz und unvollständig...Was kann ich da machen?

Eine Kollegin riet mir, dass ich ihnen Standardsätze gebe, aber jede Bildergeschichte ist doch anders und deswegen kann ich mir das schlecht vorstellen.

Ich habe noch 6 Stunden bis zum Aufsatz.

Geplant ist bis dahin noch, dass sie ihre bisher zweite Bildergeschichte verbessern (in Eigenarbeit angeleitet durch indiv. Tipps), eine (neue) Bildergeschichte mündlich zu erzählen, bevor sie geschrieben wird (um die Zusammenhänge der Bilder vorher deutlich zu machen).

Was mache ich mit den "Halb-Könnern" und den zwei Spezis, die gar nicht zurecht kommen????



P.S.: Bin Referendarin und mache zum 1. mal Aufsatzerziehung 😊

---

**Beitrag von „katjab01“ vom 13. November 2013 17:56**

Vielleicht kannst du dir die Kinder, die noch große Probleme haben mal zur Seite nehmen und mit ihnen gemeinsam, Wort für Wort die Geschichte schreiben. Hab das auch schonmal mit Kindern gemacht, die da große Schwierigkeiten haben. So wird ihnen einfach klar, wie man überhaupt so eine Geschichte "ausschmücken" kann und es hilft insbesondere den DAZ-Kindern auch auf der sprachlichen Ebene.

---

### **Beitrag von „kecks“ vom 13. November 2013 18:02**

manchmal hilft der umgekehrte weg: eine fertige geschichte selbst in eine bildergeschichte umbauen (zeichnen lassen). wie viele leere kästchen brauchen wir? was zeichnen wir in welches kästchen? dann das auch mal mit einer unvollständigen geschichte versuchen, ruhig den kindern als "ergebnis aus einem anderen schuljahr" präsentieren: warum kann man das so schlecht zeichnen? welche infos fehlen? (konzept: erzählschritte bzw. pro erzählschritt ein bild).

in jedem fall würde ich mal mit der ganzen klasse gemeinsam inklusive aller vorarbeiten eine bildergeschichte an der tafel/auf der folie schreiben, wort für wort. das verdeutlicht den gefordereeren prozess ungemein, und das ist selbst am gymnasium vielerorts auch in der 5 noch üblich, und auch später ab und an bei ganz neuen aufsatzformen. den schwachen hilft das sehr.

---

### **Beitrag von „lck88“ vom 16. November 2013 19:19**

Danke für die Hilfen!!!

Das mit dem Wort für Wort habe ich so ähnlich gemacht: ich hab den Satzanfang gemacht, sie machen weiter. Nun steht Freitag der Aufsatz an, überlege noch, welche mögliche Differenzierung ich ihnen geben kann, ohne zu unfair zu werden.

Noch eine andere Frage: bei manchen Kindern ist die RS echt gruselig, egal wie falsch das Wort ist, unkorrigiert stehen lassen? Da in Aufsätzen RS ja nicht bewertet wird.

... Bin innerlich echt am verzweifeln mit diesen Dingen.

---

### **Beitrag von „lck88“ vom 16. November 2013 20:00**

Hatte jetzt schon überlegt, zur Übung für Freitag eine "falsche" Bildergeschichte zu geben. Aber ich denk, es hilft besser, wenn sie selbst nochmal eine schreiben. Da keine Zeit mehr bleibt, dass ich sie korrigiere, lesen sie die Aufsätze vor uns wir machen lob und tipp Runden, nachdem wir nochmal besprochen haben, was wichtig für eine gute BG ist.

... Menno, da zweifelt man wirklich an seinen Kompetenzen, wenn man die schwachen Aufsätze liest und vergisst, dass man die guten aber auch erstmal da hin bringen musste.  
Beim nächsten Durchgang starte ich nicht mit Bildergeschichten sondern Briefen!

Man schreibt wahrscheinlich einfach zu wenig kreativ in der Schule. Aber wann soll man das auch immer noch machen? Mal eben so ne Stunde? Geht doch nicht... Versteht ihr meine ganzen Überlegungen und Sorgen?

---

## Beitrag von „Dejana“ vom 16. November 2013 20:49

Wir benutzen vor allem mit jüngeren Schülern "Talk for Writing".

Die Klasse lernt einen Text zusammen, mit Gesten... [Year 1 Learn a Story](#) Es dient dazu, Schülern das Vokabular zu geben um Texte auch selbst entwickeln zu können. Sie bekommen also ein Grundgerüst, auf welches sie aufbauen können.

Dann wird der Text verändert, indem man Details ändert.

[Year 3 Innovate](#)

In der letzten Phase schreiben Schüler dann ihren eigenen Text, der dem gleichen Texttyp entspricht,...aber meist ein ganz anderes Thema hat.

Vor allem meinen schwächeren hilft das Grundgerüst sehr und sie "klauen" regelmäßig Wörter und Ausdrücke aus vorigen Texten. Wir benutzen oft "story maps" und meine Schüler können sie inzwischen eigentlich gut zur Orientierung nutzen. Mit den Älteren ist es etwas schwieriger, weil unsere Texte wesentlich länger sind und sich nicht oft zum auswendig lernen eignen. Das zu ändern und anzupassen ist aber eins meiner Zielsetzungen für dieses Jahr. 😊

Meine Klasse hat diese Woche daran gearbeitet nicht gleich immer alles preiszugeben, wenn sie ihre Geschichte schreiben. (Wir haben uns inzwischen darauf geeinigt, dass das sterbenslangweilig ist und mich dazu bringt meinen Kopf gegen die Wand hauen zu wollen...und seinen Lehrer mit langweiligen Geschichten umzubringen ist illegal.)

Top:

Jade wandered around, her feet crushing the lush green grass as leaves fell from the almost bare trees. It was autumn and Jade shivered as the cold breeze got into her coat. She tucked her coat around herself more tightly. She gasped as she saw two young men in a fight on the concrete. "Stop it!" shouted Jade.

Middle:

The automatic doors swung wide open. The smell of rotten cheese made his nose twitch. Children were rushing, trying to go to detention. A voice exclaimed, "If you're late for detention, you get extra detention."

Bottom:

The automatic doors swung open. Everyone was rushing into school. Ollie saw a statue. It looked like the headmaster. The school smelt like rotten cheese. The headmaster was eating it. Ollie could hear everyone screaming.

---

### **Beitrag von „lck88“ vom 17. November 2013 08:17**

Macht es dann vielleicht Sinn die letzte Bildergeschichte vorm Aufsatz Wort für Wort zusammen zu schreiben?

Oder man nimmt sich 6-8 Schüler, die noch am schwächsten sind und macht es nochmal mit denen. Alle anderen schreiben in Einzelarbeit selbstständig.

Oder gehe ich dann wieder einen Schritt zurück?

---

### **Beitrag von „\*Eichhoernchen\*“ vom 17. November 2013 10:18**

Hast Du ihnen mal eine Art Checkliste an die Hand gegeben, mit der sie ihren eigenen Text analysiert und anschließend überarbeitet haben? Oder den eines Mitschülers?

Gruß Line

---

### **Beitrag von „lck88“ vom 17. November 2013 10:38**

Das habe ich nicht gemacht. Denn aus der 2.Klasse hatte ich noch die Erfahrung, dass ihnen das Schwierigkeiten bereitet.

Sie haben von mir mittels einer Checkliste und schriftlichen Ausführungen eine Rückmeldung bekommen.

Allerdings lesen wir immer einige Geschichten im Plenum vor und machen danach immer eine Lob und Tipp Runde, bezogen auf die Checkliste.

---

### **Beitrag von „Dejana“ vom 17. November 2013 11:58**

#### [Zitat von lck88](#)

Oder man nimmt sich 6-8 Schüler, die noch am schwächsten sind und macht es nochmal mit denen. Alle anderen schreiben in Einzelarbeit selbstständig.  
Oder gehe ich dann wieder einen Schritt zurück?

Was machst du denn sonst, wenn die Schueler schreiben? Ich sitze derzeit mehrheitlich bei meiner "Focus Group" und leite dann beim Schreiben an. Sie sind's inzwischen gewoeht und fragen mich auch immer wieder waehrend dem Schreiben, ob dieses und jenes so ok ist und was sie besser machen koennten...

Meine "Schwaechsten" schreiben immer erst mal als Gruppe und unter Anleitung, bevor ich sie irendwas alleine schreiben lassen. Sie brauchen einfach das Modell und die Struktur.

---

### **Beitrag von „lck88“ vom 17. November 2013 12:11**

Ja, das mache ich auch!

Ich habe einen Gruppentishcn, an den ich meine schwächsten SuS hole. Dort schreiben wir gemeinsam die Geschichten.

---

### **Beitrag von „Dejana“ vom 17. November 2013 12:47**

#### [Zitat von lck88](#)

Ja, das mache ich auch!

Ich habe einen Gruppentisch, an den ich meine schwächsten SuS hole. Dort schreiben wir gemeinsam die Geschichten.

Meine Schwächsten sind eigentlich nicht meine "Focus Group". Derzeit sind's meine "mittleren" Jungs,...und sie haben wesentlich mehr Fortschritt gemacht als meine Maedels (sie wissen inzwischen auch sehr gut, was sie einreichen muessen, damit ich sie es nicht nochmal schreiben lasse). Auf meine Maedels muss ich mich naechste Woche stuerzen und ihnen ein bissl Feuer unter'm Hintern machen. 😈

Meine Schwächsten Schueler muss ich sowieso unterstuetzen,...aber ich finde, es hilft ihnen gar nichts, wenn sie staendig an nem Erwachsenen kleben. Checkliste und Grundstruktur helfen da schon, genauso wie angepasste Leistungserwartung (denn, sie werden nicht das gleiche produzieren, wie meine anderen Schueler,...schliesslich sind sie noch auf Niveau der 2.).

---

### **Beitrag von „lck88“ vom 18. November 2013 19:15**

Danke für deine Antwort!

Du hast ja Recht .. nur leider ist das im Notensystem schwer unterzubringen!

Aber es hilft schon für die "Einstellung" und das Gefühl an sich!! DANKE